

Die deutsche Übersetzung wurde durch den OWWF Bayern veranlasst. Sie ist nicht autorisiert.



MINISTRY OF TRADE, TOURISM AND TELECOMMUNICATIONS  
Department for Bilateral economic cooperation

Redebeitrag von  
**STEVAN NIKČEVIĆ, STATE SECRETARY**  
**IN THE MINISTRY OF TRADE, TOURISM AND TELECOMMUNICATIONS**

**ON-LINE BUSINESS CONFERENCE**  
**THE REPUBLIC OF SERBIA AND THE FREE STATE OF BAVARIA**

MAY 31<sup>st</sup>, 2021

Sehr geehrte Kollegen,

gestatten Sie mir, dem offiziellen Gastgeber des Ost-West-Wirtschaftskooperationsforums für die Einberufung dieser Veranstaltung, Herrn Sinner, Herrn Kirchner, S.E. Generalkonsul Vučurović, allen anderen Teilnehmern und Wirtschaftsvertretern unsere aufrichtige Anerkennung auszusprechen.

Wir freuen uns, dass der Veranstalter Serbien als wichtigen und attraktiven Geschäfts-, Handels- und Investitionsstandort für bayerische Unternehmen erkannt hat und dieses Forum der Darstellung der politischen und wirtschaftlichen Potentiale Serbiens, der Attraktivität des Geschäftslebens und seiner allgemeinen Perspektiven gewidmet hat.

Natürlich nutzt Serbien jede Gelegenheit, auch diese, um Deutschland als seinen wichtigsten Wirtschafts- und Handelspartner hervorzuheben und in diesem Zusammenhang besonders die Rolle Bayerns als Bundesland zu betonen, mit dem wir enge politische Bindungen und sehr dynamische Verbindungen in den Geschäftsbeziehungen haben, was später noch näher erläutert wird.

Ich werde mich auf allgemeine Wirtschaftsindikatoren Serbiens konzentrieren, einen Überblick über die Bekämpfung der Rinderpest, das Pandemie- und Krisenjahr und die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die wirtschaftliche Stabilität Serbiens zu bewahren, insbesondere um die Unternehmen zu retten und die Vorhersehbarkeit für die Unternehmen so weit wie möglich in diesen unerwarteten globalen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Umständen zu gewährleisten. Danach wenden wir uns einem spezifischeren Thema zu, nämlich den bilateralen serbisch-bayerischen Beziehungen.

### ***Ein Überblick über die wirtschaftliche Situation in Serbien<sup>1</sup>***

Die COVID-19-Pandemie dauert länger als wir erwartet haben. Sie ist widerstandsfähiger als irgendjemand bei ihrem Ausbruch hätte vorhersagen können. Ihr Einfluss auf die Weltwirtschaft ist tief und lang anhaltend. In den letzten 15 Monaten haben Länder und Volkswirtschaften weltweit schwierige Zeiten erlebt.

In einem Umfeld sich schnell ändernder Wirtschaftszyklen hat Serbien pro- und antizyklisch gehandelt - durch Investitionen in die Beschleunigung von Wachstum und Entwicklung, Einführung neuer Technologien, Digitalisierung, aber auch durch den Aufbau von Puffern für eine schnelle und starke Reaktion. Was ist das Ergebnis? Serbien mit niedriger und stabiler Inflation, stabiler Währung und gesunden Staatsfinanzen. Serbien mit fast verdoppelten Netto-Devisenreserven, die eine der Säulen der Verteidigung gegen verschiedene Schocks sind. Das Ergebnis ist auch ein Investitionswachstum, die Eröffnung neuer Fabriken in Serbien, ein Beschäftigungswachstum, der Aufbau von Infrastruktur, die die Lebensqualität der Bürger erhöht und Investoren anzieht. **Das Ergebnis ist, dass wir viel besser vorbereitet und widerstandsfähiger in diese Krise gegangen sind als in die von 2008.**

Hätten wir nicht sofort zahlreiche Maßnahmen eingeleitet und dann weiter mit zusätzlichen Maßnahmen reagiert, hätte der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität im Jahr 2020 mindestens 6 % betragen (statt der verzeichneten Schrumpfung von nur 1 % des BIP), während es mehrere Jahre gedauert hätte, um sich zu erholen und das BIP wieder auf das Vorkrisenniveau zu bringen. Dies würde Milliarden von verlorenen Euro, weniger Beschäftigung und unterminierte Stabilität bedeuten. Der Preis des Nicht-Reagierens wäre zu hoch. Die Ergebnisse als Ergebnis sind nicht nur wirtschaftliche Maßnahmen. Die erzielten Ergebnisse sind koordinierte Maßnahmen aller Politikbereiche, einschließlich derer im Gesundheitssektor.

Wir sind sehr stolz darauf, dass eines der wichtigsten Ergebnisse im Kampf gegen die Pandemie Serbien in dem im Dezember 2020 begonnenen Impfprozess erreicht hat. Derzeit sind 45,3 % aller erwachsenen Bürger mit der ersten Dosis geimpft und etwa 30 % vollständig geimpft. In den schwierigsten Zeiten spendete Serbien als Zeichen des guten Willens und der Solidarität

Impfstoffe an unsere Nachbarländer und erlaubte sogar Tausenden ihrer Bürger, sich hier impfen zu lassen.

Aufgrund der Tatsache, dass es Serbien in den letzten 7 Jahren gelungen ist, seine Finanzen zu konsolidieren, indem es fiskalische Stabilität erreichte und eine allmähliche wirtschaftliche Erholung sicherstellte, in Kombination mit rechtzeitigen und umfassenden Maßnahmen der Regierung zur Abschwächung der Auswirkungen einer Pandemie; und der Struktur der serbischen Wirtschaft, war es möglich, einen **Rückgang des BIP von nur 1% im Krisenjahr 2020** zu verzeichnen (nach diesen Daten ist Serbien der 5. in Europa, nach Irland und der Türkei, die ein positives Wachstum verzeichneten und nur Norwegen und Litauen mit einem geringeren negativen Wachstum, im Vergleich zu 2019). Darüber hinaus verzeichnete Serbien **im ersten Quartal dieses Jahres eine Wachstumsrate von 1,2% des BIP**. Serbien hat das Vorkrisenniveau der wirtschaftlichen Aktivität vor vielen anderen Weltwirtschaften erreicht – bereits im ersten Quartal dieses Jahres, also ein Quartal früher als wir erwartet haben.

### ***Ich möchte Ihnen einige aktuelle Zahlen über Serbien nennen***

**45,5% Anteil am BIP der Westbalkanregion, 52% Anteil am Außenhandel der WB mit der Welt, 60% Anteil an allen WB-Exporten in die Welt und 60% Anteil an allen FDI-Zuflüssen in die WB.** Der Anteil Serbiens an den Exporten und Importen der Region ist größer als sein Anteil am BIP der WB-Region, was auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass der Anteil an den Exporten exportorientierter ausländischer Investoren in den letzten Jahren gestiegen ist und auf den positiven Trend, dass immer mehr serbische Produkte in europäische und globale Wertschöpfungsketten integriert werden.

**Die WB-Region ist der zweitwichtigste Markt für Serbien und repräsentiert 10% des gesamten Handelsaustausches und 17% der serbischen Exporte in die Welt.**

Laut UNCTAD World Investment Report hat Serbien bisher mehr als 48 Milliarden USD (kumulierte FDIs) angezogen. Im Vergleich dazu hatte Nordmazedonien (unser Nachbar und oft Konkurrent bei der Anziehung von FDIs) im Jahr 2019 einen FDI-Zufluss, der 12-mal kleiner war als der von Serbien (er erreichte 365 Millionen USD im Vergleich zu 4,3 Milliarden von Serbien).

- Im Jahr 2020 gelang es Serbien, einen Rückgang des Gesamtvolumens der Industrieproduktion und des verarbeitenden Gewerbes zu vermeiden, mit einem Rückgang der Warenexporte um nur 2,8%. Die Aktivitäten des IKT-Sektors bleiben stabil und der Wertrückgang von Bauarbeiten und Investitionen wurde minimiert, obwohl die Basiswerte im Vergleich zu 2019 sehr hoch waren. Im ersten Quartal 2021 trugen vor allem das Bauwesen und die Industrie zum Wachstum bei, und die IKT-Exporte erreichten eine Wachstumsrate von 25%. (Es gibt laufende Bauarbeiten an mehr als 330 Kilometern Autobahnen, Schnellstraßen und modernen Eisenbahnschienen im Wert von rund 4 Mrd. EUR, und mit den Projekten, die in diesem Jahr beginnen sollen, wird der Wert der Infrastrukturinvestitionen um weitere 2 Mrd. EUR steigen).
- Ein umfangreiches Programm wirtschaftlicher Maßnahmen zur Milderung der negativen Auswirkungen der COVID-19-Virus-Pandemie und zur Unterstützung der serbischen Wirtschaft in den Jahren 2020 und 2021 hatte einen **Wert von fast 13% des BIP** im letzten Jahr und weitere **4,3% des BIP im Jahr 2021**. Im Jahr 2020 umfasste es folgende Maßnahmen: steuerpolitische Maßnahmen (Aufschub der Lohn- und Beitragszahlungen, Einkommenssteuern und Ermöglichung der Rückzahlung in Raten ab Januar, Befreiung von Spenden von der Mehrwertsteuer), direkte finanzielle Hilfe für den privaten Sektor (Bereitstellung von Mindestlöhnen für Arbeitnehmer), Liquiditätsmaßnahmen (Bereitstellung von Finanzmitteln durch den serbischen Entwicklungsfonds und das Garantiesystem der serbischen Nationalbank als wirksamer Anreiz für Banken, ihre Kreditvergabe an den Unternehmenssektor unter noch günstigeren Bedingungen zu erhöhen) und andere Maßnahmen wie Moratorium für Dividenden, Gehaltserhöhungen, direkte finanzielle Hilfe für erwachsene serbische Bürger zur Ankurbelung des Konsums, etc. In diesem Jahr wurden alle diese Maßnahmen fortgesetzt und zielten besonders auf die schwächsten Sektoren ab (direkte Unterstützung für Hotels, Restaurants und andere Anbieter von Unterkünften und Lebensmitteln, Tourismus- und Transportagenturen, unabhängige Künstler usw.).
- In der Zeit der Krise ist es Serbien gelungen, einen optimalen Ansatz zu finden, um die notwendige finanzielle Unterstützung für das öffentliche Gesundheitswesen und den privaten Sektor auszugleichen und nachhaltige öffentliche Finanzen zu erhalten. **Die öffentliche**

**Verschuldung betrug im ersten Quartal 2021 55,7% des BIP** und es ist geplant, das Niveau von 60% des BIP nicht zu überschreiten, wie von den Maastricht-Kriterien der EU gefordert.

- Im Jahr 2020 veränderten sich die **Verbraucherpreise** im Durchschnitt um 1,6% und im ersten Quartal dieses Jahres um 1,4%.
- Die Korona-Pandemie hat den Arbeitsmarkt in Serbien nicht beeinflusst. Die **Arbeitslosenquote lag Ende 2020 bei 9,9%** (basierend auf den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung).
- Die **Nettolöhne und -gehälter** stiegen im Dezember 2020 nominal um 10,6% und real um 9,2% und betragen im Februar dieses Jahres im Durchschnitt 533 EUR.
- Serbien strebt danach, die Standards und die **Grüne Agenda der EU** zu erreichen, insbesondere den **Green Deal**, der vielleicht der wichtigste für die zukünftige Lebensqualität in unserem Land ist. Die Prioritäten der Regierung in diesem Bereich sind die Verbesserung und der Schutz der Luftqualität, die Abwasserbehandlung und die Bewirtschaftung fester Abfälle. Der Bau von Kläranlagen wird in 28 Gemeinden in Serbien bis zum Ende dieses Jahres in Angriff genommen. Das Thema Umweltschutz und Energie und grüner Übergang ist eine der Hauptprioritäten der serbischen Regierung und der geschätzte Investitionsrahmen allein im Bereich der Wasserwirtschaft, damit Serbien die EU-Standards erreicht, beträgt 6 Milliarden Euro.
- Serbien zieht jedes Jahr mehr und mehr **ausländische Direktinvestitionen** an. Die makroökonomische und finanzielle Stabilität in Kombination mit Strukturreformen hat ein günstiges Klima für FDIs geschaffen, die nach Sektoren und Herkunft diversifiziert sind und zum Exportpotenzial des Landes beitragen. **Der FDI-Zufluss erreichte ein Rekordniveau von etwa 8% des BIP**.
- Die EU ist die Hauptquelle für FDIs in Serbien. Zwischen 2010 und 2020 erreichte der Nettozufluss von FDIs aus der EU 16,7 Mrd. EUR, was einem EU-Anteil von 71,2 % an den gesamten FDIs entspricht. Nur im Jahr 2020 erreichte der Nettozufluss von FDIs aus der EU 2 Mrd. EUR. Im Zeitraum 2018-2020 kam der Großteil der FDI-Zuflüsse nach wie vor aus EU-Ländern (78 %), mit einem zunehmenden Anteil asiatischer Länder (18 %) wie China/Hongkong und VAE sowie den USA und Nicht-EU-Ländern wie Russland, der Türkei und der Schweiz.
- Von einem Bruttozufluss von 10,3 Mrd. Euro in den letzten drei Jahren flossen 5,6 Mrd. Euro in handelbare Sektoren, vor allem in das verarbeitende Gewerbe (2,8 Mrd. Euro). **Die verarbeitenden Sektoren mit den höchsten FDI-Zuflüssen (Metall, Automobil, Lebensmittel, Reifen) verzeichneten ein hohes Wachstum bei Beschäftigung, Produktion und Export**.
- Die Ergebnisse wurden durch bestätigte Kreditratings im Jahr 2020 (Fitch und S&P), sowie im März 2021, als Fitch bestätigte und Moody's das Kreditrating Serbiens heraufsetzte, trotz der globalen Krise, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurde, anerkannt. (Serbien hat sein Kreditrating bei den Agenturen Fitch (BB+ stabil) und Standard & Poor's (BB+ stabil) beibehalten und im März 2021 hat Moody's das Rating Serbiens auf Ba2 von Ba3 hochgestuft). Serbiens Warenexport kehrte bereits im Sommer 2020 auf das Vorkrisenniveau zurück und lag im letzten Quartal 2020 um 6,8% höher als im Vorjahr. Auch Serbiens komparative Vorteile bei der Produktion von landwirtschaftlichen Produkten und Lebensmitteln mit der Entwicklung der landwirtschaftlichen Kapazitäten und einer überdurchschnittlichen landwirtschaftlichen Saison trugen zur Widerstandsfähigkeit des serbischen Exports bei.
- Beim **Warenhandel** belief sich das Volumen des Gesamthandels im Jahr 2020 auf **40 Mrd. EUR (Rückgang um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr)**. Der serbische Export belief sich auf **17,1 Mrd. EUR (-2,8%)** und der serbische Import auf **22,9 Mrd. EUR (-3,8%)**. **Serbien handelt hauptsächlich mit den Ländern, mit denen ein Freihandelsabkommen in Kraft ist**. Der Handel mit der EU macht 61,4% des gesamten serbischen Warenhandels aus: der Export in die EU macht 64,9% des gesamten Exports aus und der Import aus der EU macht 58,8% des gesamten serbischen Imports aus. Unser zweitwichtigster Partner sind die CEFTA-Länder, mit denen wir einen Überschuss von 2,1 Mrd. EUR haben (der Handel mit diesen Ländern macht 9,6% des serbischen Handels mit der Welt aus). Neben der EU und CEFTA hat Serbien Freihandelsabkommen mit der Eurasischen Wirtschaftsunion (Anteil von 6% des Handels mit der Welt), der Türkei (3,3% des gesamten serbischen Warenhandels) und den EFTA-Ländern (2,2%). **Die**

**wichtigsten Handelspartner sind:** für den Export / Deutschland, Italien, Bosnien und Herzegowina, Rumänien und Ungarn; und für den Import: Deutschland China, Italien, Russland und Ungarn. Die ersten fünf Abschnitte im Export sind: elektrische Maschinen und Apparate, Getreide und deren Produkte, Gemüse und Obst, Motoren und Gummiprodukte, und im Import: elektrische Maschinen und Apparate, medizinische und pharmazeutische Produkte, andere Maschinen für allgemeine Zwecke, Straßenfahrzeuge und Öl und Ölderivate.

- Im ersten Quartal dieses Jahres betrug das Volumen des gesamten Warenhandels **10,8 Mrd. EUR** (Wachstum von 5,5% im Vergleich zum Vorjahr). Die serbischen **Exporte** beliefen sich auf **4,8 Mrd. EUR** (+13,8%) und die serbischen Importe auf **6 Mrd. EUR** (-0,3%).
- Beim **Handel mit Dienstleistungen** belief sich das Volumen des Gesamthandels im Jahr 2020 auf **11,3 Mrd. EUR**. Der serbische Export belief sich auf **6,2 Mrd. EUR** und der serbische Import auf **5,1 Mrd. EUR**. Die **wichtigsten Dienstleistungen**, die aus Serbien exportiert werden, sind: andere Unternehmensdienstleistungen (hauptsächlich professionelle und Managementberatungsdienste und technische, handelsbezogene und andere Unternehmensdienstleistungen); Telekommunikations-, Computer- und Informationsdienstleistungen; Reise- und Transportdienstleistungen. Die wichtigsten Dienstleistungen, die nach Serbien importiert werden, sind: andere Unternehmensdienstleistungen (hauptsächlich professionelle und Managementberatungsdienste und technische, handelsbezogene und andere Unternehmensdienstleistungen); Transport- und Reisedienstleistungen. **Die wichtigsten Handelspartner** sind: für den Export / USA, Deutschland, Schweiz und Bosnien und Herzegowina; und für den Import: Deutschland, Vereinigtes Königreich, Slowenien, Österreich und die Türkei.
- Im ersten Quartal dieses Jahres beträgt das Volumen des gesamten Handels mit Dienstleistungen **2,7 Mrd. EUR**. Der serbische **Export** beläuft sich auf **1,6 Mrd. EUR** und der serbische **Import** auf **1,1 Mrd. EUR**.
- In diesem Jahr erwarten wir eine **zweistellige Wachstumsrate des serbischen Warenexports**, dank der Beiträge beider Faktoren auf der Angebotsseite - d.h. weiteres Investitionswachstum in exportorientierten Sektoren - und der Erholung der Auslandsnachfrage, mit der erwarteten erfolgreichen Einführung von Impfstoffen in der ganzen Welt.

### ***Ein Überblick über die serbisch-bayerischen Beziehungen<sup>2</sup>***

- **Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Serbien und Deutschland** sind sehr vielfältig und umfassen alle Aspekte der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Deutschland ist der wichtigste serbische Außenhandelspartner und steht sowohl im Waren- als auch im Dienstleistungshandel auf Platz 1. Es ist auch der 5. wichtigste ausländische Investor in Serbien und der 1. wichtigste Entwicklungspartner. Es gibt ca. 1.000 Unternehmen im Besitz von juristischen und natürlichen Personen aus Deutschland oder von deutschen Einzelunternehmern, die in Serbien tätig sind, und die deutsche Botschaft schätzt, dass ca. 400 ursprünglich deutsche Unternehmen mit ca. 70 Tausend Beschäftigten in unserem Land tätig sind. Insgesamt sind mehr als 11.300 Wirtschaftssubjekte im Handel (Export/Import) mit Deutschland tätig.
- Innerhalb der serbisch-deutschen bilateralen Beziehungen ist es notwendig, **die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Bayern zu betonen, sowohl in politischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht.** Wir versuchen, den politischen Dialog fortzusetzen, da wir die Rolle Bayerns als einen der wichtigsten und einflussreichsten Faktoren nicht nur in Deutschland, sondern auch im EU-Kontext schätzen. Wir sind physisch durch die Donau verbunden und kulturell durch etwa 70 Tausend bayerische Bürger serbischer Herkunft.
- Im Vergleich zu anderen Bundesländern Deutschlands verzeichnet Serbien das größte Handelsvolumen und den größten Export, sowie einen Überschuss mit Bayern.
- Die serbischen Beziehungen zu Bayern haben eine **50-jährige Tradition.** Der **serbisch-bayerische „Ständige Ausschuss“**, der bereits **1970 gegründet wurde**, ist der am längsten bestehende gemischte Ausschuss Serbiens im Vergleich zu allen anderen Ländern.

- Man schätzt, dass etwa 600 bayerische Unternehmen Kontakte zur serbischen Wirtschaft haben und etwa 150 von ihnen in Serbien tätig sind. **Von allen Mitarbeitern in Serbien, die von deutschen Unternehmen eingestellt werden, arbeitet etwa ein Drittel bei bayerischen Firmen.**
- Im Zeitraum von 2010 bis 2020 haben sich die Werte des Handelsvolumens und auch unseres Exports mehr als verdoppelt. Serbien hat mit Bayern ein höheres Handelsvolumen an Waren als mit vielen anderen Ländern. Zum Beispiel, wenn man den serbischen Export mit anderen Destinationen vergleicht, liegt Bayern vor Ländern wie Kroatien, Polen, Bulgarien, Slowenien, Österreich und Frankreich (sind alle unter den Top 15 serbischen Exportmärkten im Jahr 2020). Der gesamte Warenaustausch mit Bayern übertrifft den Austausch Serbiens mit Bulgarien (das sein 15. wichtigster Warenhandelspartner ist).
- Der gegenseitige Handelsaustausch (von Waren) ist ein Fünftel, d.h. 20% des gesamten Handelsaustausches zwischen Serbien und Deutschland, und **Serbien verzeichnet seit Jahren einen Überschuss. 26% der gesamten serbischen Exporte nach Deutschland beziehen sich auf Bayern.** Ein großer Teil der deutschen Investoren sind tatsächlich bayerische Unternehmen, vor allem in den Schlüsselsektoren wie Industrie und Fertigung.
- Die Struktur der serbischen Exporte zeigt, dass die häufigsten Exportgüter in bayerischen Unternehmen in Serbien produziert werden: Siemens, LEONI, DAD Dräxlmaier Automotive, Wacker Neuson, etc. Die Produktion dieser Investoren betrifft nicht nur den serbischen Handel mit Bayern, sondern beeinflusst auch unsere Exportleistungen nach Deutschland und in die Welt. Sie sind als die wichtigsten serbischen Exporteure und Importeure nach und aus Deutschland aufgeführt.
- **Serbien war jahrelang traditioneller Exporteur von Getreide und Früchten, die beide Spitzenpositionen im gesamten serbischen Export einnehmen. Heute ist das serbische Exportprodukt Nummer eins in der Welt die Zündkabelsätze, die von bayerischen Unternehmen hergestellt werden – Investoren in Serbien, die Produkte „Made in Serbia“ in europäische und globale Wertschöpfungsketten integrieren und damit einen großen Beitrag zur Wiedergeburt des Automobil- und Autoteile-Sektors in Serbien leisten und folglich unsere Gesamtexporte und das Wirtschaftswachstum steigern.**
- Von Anfang 2010 bis einschließlich 2020 beläuft sich der **Zufluss deutscher Investitionen in Serbien auf 1,884 Mrd. EUR**, was Deutschland auf den fünften Platz unter den serbischen FDI-Partnern bringt. Die meisten dieser Investitionsprojekte wurden von Unternehmen aus Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen umgesetzt.
- Perspektivische Sektoren mit Bayern: Landwirtschaft, Metallverarbeitung, Holzindustrie, Textil, Bauwesen, IT-Industrie **als einer der am schnellsten wachsenden Industriezweige in Serbien** (Serbien steht an fünfter Stelle in der Welt auf dem Gebiet der Blockchain, die Gaming-Industrie entwickelt sich mit schwindelerregender Geschwindigkeit und diese Industrie zieht immer mehr Arbeiter aus der ganzen Welt an, ICT hat 25% Exportsteigerung im März dieses Jahres).

### ***Lassen Sie mich zum Schluss kommen***

- Lassen Sie mich daher betonen, dass es in der kommenden Zeit unser gemeinsames Ziel ist, die Handels- und Investitionsbeziehungen zu verbessern, und im Namen der serbischen Seite bestätige ich unser starkes Engagement, dass wir alle notwendigen Schritte dafür unternehmen werden.
- Ich möchte meine persönliche Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass Veranstaltungen wie diese der richtige Ort für offene, fruchtbare und belebende Diskussionen über verschiedene Themen von beiderseitigem Interesse sind, und ich hoffe, dass die Teilnehmer von beiden Seiten genau das tun werden.

<sup>1</sup>Nach Angaben der serbischen Nationalbank, des Finanzministeriums, des Statistischen Amtes der Republik Serbien, der offiziellen Website der serbischen Regierung und des Ministeriums für Handel, Tourismus und Telekommunikation

<sup>2</sup>Laut DESTATIS, dem Ministerium für Handel, Tourismus und Telekommunikation, der Serbischen Nationalbank, dem Statistischen Amt der Republik Serbien und der offiziellen Website der serbischen Regierung